



Frau Ursula Wild
Präsidentin Quartierverein Wipkingen
Lehenstrasse 59
8037 Zürich

Herr Oskar Herber Präsident
Gewerbe Wipkingen
Breitensteinstrasse 58 8037
Zürich

Zürich, 8. Juni 2004
25219/ck

Kattun park

Sehr geehrte Frau Wild
Sehr geehrter Herr Herber

Mit Meinungsumfragen und einem Schreiben an mich wehren Sie sich gegen den Stadtratsentscheid vom 12. Mai 2004, mit dem beschlossen wurde, dem Antrag der Strassenbenennungskommission zuzustimmen, den Park zwischen der Wipkingerbrücke und der Amperestrasse als ‚Kattunpark‘ zu benennen. Sie wenden ein, dass das Wort Kattun von der Bevölkerung nicht verstanden würde, der Name keinen Bezug zum Quartier Wipkingen habe und im Katynwald bei Smolensk, dessen kyrillisches ‚y‘ phonetisch gleich ausgesprochen würde wie ein ‚u‘, tausende polnische Offiziere hingerichtet worden seien.

Der Ort des angesprochenen Verbrechens war ein Dorf in Russland mit dem Namen Katyn und die Gräber befanden sich im Gebietswald. Zutreffend ist, und eine telefonische Nachfrage im Slawischen Seminar der Universität bestätigt dies, dass der Ortsname Katyn auf Russisch gleich ausgesprochen wird wie im Deutschen, nämlich mit langem i. Eine Verbindung zu Kattun, wie sie im Brief vom Gewerbe Wipkingen kritisiert wird, ist daher nicht gegeben.

Die zur Rede stehende Anlage gehört nicht nur zum Einzugsgebiet von Wipkingen sondern auch von Zürich West, um so mehr, als sich auch ein neuer Limmatübergang in der Fortsetzung der Amperestrasse in Planung befindet. Die Strassenbenennungskommission hatte daher den Auftrag, einen Namen zu suchen, der von keinem Quartier bereits besetzt ist und dadurch eine neue Identität für die Anrainerinnen und Anrainer beider Flussufer schafft. Auf dem Gelände des heutigen Parks gab es im 19. Jahrhundert eine Kattundruckerei, eine von insgesamt neun im damaligen Ort Wipkingen. Wie Ihnen bekannt ist, leitet sich das Wort Kattun vom französischen Wort für Baumwolle ‚coton‘ ab. In Kattundruckereien wurde Baumwollgewebe bedruckt und die Textilindustrie war im 19. Jahrhundert der weitaus wichtigste historische Industriezweig in Zürich.

Dieser geschichtliche Hintergrund, der für beide Seiten der Limmat gilt, bewog die Strassenbenennungskommission und mit ihr den Stadtrat, der neuen Grünanlage offiziell den Namen Kattunpark zu geben. Der Name trägt dem traditionellen Gewerbe Zürichs gerade an dieser Stelle und beidseits entlang des Flusses Rechnung.

Die Mitglieder der Strassenbenennungskommission haben sich anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Juni 2004 nochmals eingehend mit der Namensgebung befasst. Es wurde einstimmig beschlossen, am Namen Kattunpark festzuhalten. Dieser Entscheid deckt sich auch mit der Meinung von Herrn Stadtrat Martin Waser, Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartement:

Strassen-, Weg-, oder Parknamen sind auch Fenster in die Vergangenheit. Ich bin überzeugt, dass sich die Bevölkerung für den Namen erwärmen wird, wobei es einigen Kreisen selbstverständlich frei steht, nach der offiziellen Einweihung des Kattunparks am 18. Juni 2004, die Freizeit im inoffiziell bezeichneten Wipkingerpark zu verbringen.

Freundliche Grüsse

Vorsteherin des Polizeidepartements
der Stadt Zürich
Stadträtin Esther Maurer
Präsidentin der Strassenbenennungskommission

Kopie an:

- Vorsteher Tiefbau- und Entsorgungsdepartement
K/litrtlioHer